

## **Konzept des Arbeitslehreunterrichts der OPS zur Hinführung eines „Berufsorientierten Abschlusses“**

Der Arbeitslehreunterricht der OPS orientiert sich an den Rahmenbedingungen für den Unterricht an Schulen für Lernhilfe. Demnach ist es das Ziel unserer Schüler, den „Berufsorientierten Schulabschluss“ zu erlangen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, sich an einem Berufsorientierungskonzept zu orientieren, das fächerübergreifend ist und für jede Jahrgangsstufe von 7 bis 9/10 die notwendigen Eckpfeiler benennt.

### **Schwerpunkte unserer Berufsorientierung sind:**

- Vorbereitung und Durchführung der Betriebspraktika ab dem 8. Schulbesuchsjahr.
- Erkundungen und Besichtigungen der Betriebe unserer Schulumgebung ab dem 7. Schulbesuchsjahr
- Schnuppertage in verschiedenen Berufsfeldern in der Mittelstufe
- projektorientierter Unterricht in Verknüpfung mit anderen Unterrichtsfächern (Deutsch, Mathematik, Gesellschaftslehre, Ethik, Naturwissenschaften, Kunst)
- Girls Day/Boys Day
- Arbeit mit dem Berufswahlpass (Einführung im 7. Schulbesuchsjahr)
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbungstraining
- Erstellen eines Lebenslaufes für die Bewerbungsmappe
- Angebot der Juko (Jugendkonflikthilfe) zur Berufsorientierung
- Wahrnehmen der regionalen Angebote für Lehrkräfte (z.B. Treffen Schule und Wirtschaft, OLOV, etc.)
- Training der Basisqualifikationen (fachliche, persönliche und soziale Kompetenzen).
- Kompetenzfeststellungstests im Rahmen der vertiefenden Berufsorientierung.
- Elternberatung im Rahmen der Elterninformationsveranstaltungen und Elternsprechtage
- Teilnahme am Projekt BESO (Kennenlernen der Beruflichen Schulen Biedenkopf) oder alternativen Angeboten des außerschulischen Bildungsträgers „Arbeit und Bildung“.
- Besuch des Berufsbildungswerkes Südhessen in Karben mit ausgewählten Schülern.
- Berufsberatungsgespräche durch die Agentur für Arbeit in der Abgangsklasse.
- Zusammenarbeit mit unserem Seniorpartner (Senior-Expert-Service)

Mit diesen Maßnahmen möchten wir unsere Schüler/innen unterstützen, realistische Berufswünsche zu entwickeln und bei der Berufswahl erreichbare Ziele anzusteuern.

### **Inhaltliche Aussagen zu den Jahrgangsstufen**

Im Arbeitslehreunterricht des 7. bis 10. Schulbesuchsjahres der OPS stehen folgende Themenbereiche im Mittelpunkt:

- Arbeit und Familie
- Arbeit und Freizeit
- Arbeit und Beruf
- Arbeit und Öffentlichkeit

Außerdem werden diese Themen fächerübergreifend im Deutsch-, Mathematik-, Gesellschaftslehre- und Ethikunterricht angeboten.

Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte für die einzelnen Schuljahre.

### **7. Schulbesuchsjahr**

Die Schüler eignen sich praktische Fähigkeiten beim Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien im Werkraum an. Sie lernen verschiedene Werkstoffe und Werkzeuge kennen.

Sie erfahren, welche Werkzeuge zu welchem Werkstoff benutzt werden (z.B. Holz – Feile, Säge). Dazu lernen sie entsprechende Fachbezeichnungen kennen.

Im Bereich Hauswirtschaft werden sie mit der Planung, dem Einkauf und der hygienischen Zubereitung nach Rezept vertraut gemacht. Ferner erarbeiten sie Schritte der Planung, der Herstellung und des Verkaufs von Produkten.

Innerhalb des Deutschunterrichts schreiben die Schüler/innen Arbeitsabläufe in Berichtsform auf, in Mathematik werden Mengen und um- und berechnet.

Projektarbeiten und Betriebsbesichtigungen ergänzen den Arbeitslehreunterricht. Dabei bekommen die Schüler/innen erste Einsichten über die Bedeutung des Schulpraktikums.

In diesem Zusammenhang erfolgt die Einführung des Berufswahlpasses (BWP).

Projekte und Betriebsbesichtigungen werden genutzt, um die Schüler/innen zum selbständigen Handeln anzuleiten (z.B. Mobilitätstraining: Busfahrten zur Erkundung nutzen).

### **8. Schulbesuchsjahr**

In Vorbereitung des ersten dreiwöchigen Betriebspraktikums werden unterschiedliche Berufsfelder erkundet. Dazu werden Firmen der Region besucht und das BIZ in Marburg kennengelernt. Die Schüler sollen ihre Interessen und Fähigkeiten in Bezug auf eigene berufliche Möglichkeiten erkennen. Hinzu kommt, dass sie unterschiedliche Berufe und deren Anforderungen an den Menschen kennenlernen.

In jedem Schuljahr nimmt die Praktikumsvorbereitung einen breiten Raum ein. Es wird die Praktikumsmappe mit allen wichtigen Angaben zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praktikums angelegt. Der Praktikumsbericht wird in Kurzform (Stichpunkte) geschrieben. Nach jedem Praktikum erfolgt eine ausführliche Praktikumsauswertung mit anschließender Präsentation der Praktikumsresultate. Dazu zählen die Präsentation zum Praktikum und das Praktikumsplakat. Hier werden alle Ergebnisse in Text- und Bildform dargestellt.

Die Praktika finden jährlich im Herbst und im Sommer statt.

Der weitere Unterricht beinhaltet allgemein – praktische Tätigkeiten.

Eine Teilnahme am Projekt BESO oder alternativen Praxisangeboten (siehe Abschnitt 8./9. Schulbesuchsjahr) findet statt. Schüler besuchen den praxisbezogenen Unterricht in den Bereichen Holz, Pflege, Floristik, Metall, Elektrotechnik, Bau- und Hauswirtschaft. Ferner wird ihnen ermöglicht, den regulären Berufsschulunterricht durch Hospitationen kennenzulernen.

Im Bereich der vertiefenden Berufsorientierung findet das Projekt der Juko „Berufe-Talente-Training“ statt.

Der Seniorexperte Herr Schneider unterstützt einige Schüler der 8.Klasse in Mathematik.

### **9./10. Schulbesuchsjahr**

Das 9./10. Schuljahr ist für unsere Schüler das letzte Jahr an der Förderschule.

Deshalb wird in diesem Schuljahr besonders intensiv in der Berufsorientierung gearbeitet.

Dazu gehört, dass das Projekt der Juko „Vertiefte Berufsorientierung“ bis zum Ende des Schuljahres fortgesetzt wird. Es erfolgt ein Bewerbungstraining durch externe Personen innerhalb des AI – Unterrichts. Die Schüler legen sich eine Bewerbungsmappe mit Lebenslauf und entsprechender Bewerbung an.

Betriebsbesichtigungen und Beratungsmöglichkeiten im BIZ Marburg unterstützen unsere Schüler bei der Berufsorientierung. Außerdem informieren sie sich im BIZ über Möglichkeiten einer Ausbildung in ihren Wunschberufen.

Durch die Arbeitslehrelehrer werden Kontakte zu Ausbildungsstätten und zur Jugendberufshilfe im Raum Marburg/ Biedenkopf hergestellt.

Auch in diesem Schuljahr finden zwei dreiwöchige Betriebspraktika statt (siehe 8. Schulbesuchsjahr). Es erfolgt ein täglicher ausführlicher Praktikumsbericht. Die

Praktikumsauswertung erfolgt wie im 8. Schulbesuchsjahr. Schwerpunkt ist die Präsentation der Praktikumergebnisse. Der Unterricht in Hauswirtschaft und im Handwerk erfolgt unter den Gesichtspunkten wirtschaftlicher Zusammenhänge.

### **Berufswahlpass (BWP)**

Der Berufswahlpass dient den Schülerinnen und Schülern als Orientierungshilfe. Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Firmen und außerschulische Institutionen gibt er Unterstützung bei der Anleitung der Schüler zur Berufswahl, bei Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz und beim Auswahlverfahren in den Betrieben.

Der Berufswahlpass ist:

- ein Instrument zur Förderung der Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler
- ein Ordner zur Dokumentation der Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung wie z.B. Praktika, Unterrichtsprojekte, schulische und außerschulische Veranstaltungen oder auch Angaben zu besonderen Lernleistungen, Kompetenzfeststellungsergebnisse, Zertifikate.

Der Berufswahlpass wird an der Otfried – Preußler – Schule ab der 7. Klasse eingeführt. Er findet Beachtung in allen Unterrichtsfächern. Dabei liegt es in den Händen der einzelnen Fachlehrern/innen in welchem Umfang und mit welchen Inhalten sie ihn einsetzen.

### **Verankerung der Berufsorientierung in den Fachcurricula**

Fächerübergreifende Themen finden besonderen Eingang in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik, Ethik und Gesellschaftslehre. Aber auch andere Unterrichtsfächer bieten Möglichkeiten, Themen der Berufsorientierung aufzugreifen und im BWP festzuhalten. Fächerübergreifende Themen können sein:

- Umgang mit Geld
- Auftreten in der Öffentlichkeit
- Aufgaben der Gewerkschaft
- Umgang mit Behörden
- Formulare ausfüllen
- persönliche Zukunftsplanung
- Verantwortung für andere übernehmen

### **Schulische Partner**

In Zusammenarbeit mit externen Partnern (Sparkasse, Arbeitsagentur, Juko, Berufseinstiegsbegleiter, bsj, SES) können die Schüler/innen im Rahmen des Fachunterrichtes Erfahrungen in Bewerbungsgesprächen, Bewerbungsschreiben, Verhaltensregeln erwerben. Außerdem erhalten sie Tipps zu Einstellungstests. Die Otfried – Preußler – Schule nimmt regelmäßig an Treffen mit Vertretern des Regionalen Übergangsmanagement (RÜM) teil. Diese Zusammenkünfte dienen dazu, aktuelle Maßnahmen zur Berufsorientierung zu besprechen bzw. neuen Ideen aufzugreifen und in der Schule auf dem Weg zu bringen. Außerdem werden Kontakte zu regionalen Firmen hergestellt.

Ferner ist die Schule an den Sitzungen der Regionalkonferenz des Landkreises Marburg/Biedenkopf vertreten.

### **Vertiefte Berufsorientierungsmaßnahme**

Die BOM ist in der schuleigenen BO-Strategie als ergänzendes und zusätzliches Angebot implementiert und verstetigt. Sie wird von der Juko – Marburg vorbereitet und durchgeführt. Die Aufgaben des Angebots beziehen sich schwerpunktmäßig auf Inhalte, die im Rahmen des curricular geregelten Unterrichts nicht oder nur ansatzweise umzusetzen sind. Im Besonderen sind dies: Informationen zu speziellen Berufsfeldern (auf Informationssysteme zugreifen können und Medien gezielt nutzen/Förderung von Informationskompetenz), praxisbezogene vertiefende Eignungsfeststellung (Assessmentinhalte/ ganzheitliche Förderdiagnostik), grundlegende Strategien zur Berufs- und Entscheidungsfindung (Hilfen zur selbständigen Entscheidungsfindung und Entwicklung von Realisierungsstrategien zur Berufswahl/ ggf. Arbeit mit dem Berufswahlpass), eigene Fähigkeiten erkunden und diese im Abgleich mit den Anforderungen der relevanten Berufsfelder reflektieren (berufsbezogene Kompetenzbilanzierung), Betriebsbesichtigungen mit Praxisbezug in Betrieben mit dem Schulabschluss/ den Neigungen entsprechenden Angeboten (Einbindung des Lernortes Betrieb), teambildende Abenteuer- und Erlebnispädagogische Maßnahmen, welche im konkreten beruflichen Kontext eingebunden sind (Näheerfahrungen im Pflegehelferbereich/ Dienstleistungssektor/ körperliche Belastungserfahrungen im Handwerk usw.), City-Bound mit Job-Mobilitätstraining (regionale Arbeitsmarkterkundung/ Kontaktierung von Arbeitgebern/ Ausbildungsbetrieben) und ggf. vertiefende und ergänzende Unterstützung bei der Optimierung von Lebensläufen und Bewerbungsunterlagen (die Erstellung erfolgt im Rahmen des Deutschunterrichts).